

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,

zu unserer Hauptversammlung am 4. Mai 2006 in Hamburg hat uns zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4 ein Gegenantrag von **Herrn Michael Raabe**, Fürstenfeldbruck erreicht:

„Betreff: Gegenantrag zur comdirect HV 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der Hauptversammlung am 04. Mai 2006 in Hamburg reiche ich als Aktionär Ihrer Gesellschaft einen Gegenantrag ein.

Herr Michael Raabe, Kurt-Schumacher-Str. 24, 82256 Fürstenfeldbruck

Zu Punkt 3 und 4 der Tagesordnung:

Es muss Nichtentlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats beantragt werden, weil diese über Misstände bei der comdirect bank informiert worden und untätig geblieben sind. Es gibt eine Verantwortung des Vorstands, dass Unternehmen im Sinne der Aktionäre zu führen. Und es gibt eine Verantwortung des Aufsichtsrats, den Vorstand zu kontrollieren. Weder Vorstand noch Aufsichtsrat konnten ihrer Verantwortung im letzten Jahr gerecht werden.

Ich habe dem Bundesverband deutscher Banken den Beweis dafür vorgelegt, dass die comdirect bank die Vergabe von Premiumprodukten als Druckmittel verwendet, so dass Girokonto-Interessenten ihr Depot bei anderen Banken auflösen müssen. Auch ergreifen comdirect-Mitarbeiter mit Wissen des Vorstands und Aufsichtsrats De-Marketingmaßnahmen bei wenig erfolgversprechenden Kunden. Zudem werden abwanderungswillige Kunden gebeten, ihr Depot bei der comdirect bank „einfrieren“ zu lassen. Kunden, die dies aus datenschutzrechtlichen Gründen ablehnen, werden von einer später erneuten Geschäftsaufnahme ohne nähere Angaben ausgeschlossen. Unter dem Deckmantel „interner Richtlinien“ werden somit ehemalige Bestandskunden vom Unternehmen für ihr objektiv nachvollziehbares Verhalten sanktioniert. Ich halte dies für eine ebenso falsche wie teure Geschäftsstrategie. Doch sie offenbart einiges über die comdirect bank. Das Unternehmen läuft Gefahr, am Markt als undemokratische Marke wahrgenommen zu werden. Das Wort „Zwei-Klassen-Kundengesellschaft“ darf deshalb bei der comdirect bank nicht gelten. Denn dies würde bedeuten, dass man bestimmte Bankkunden nicht haben will. Das ist eine arrogante Sichtweise. Als börsennotierte Aktiengesellschaft sollte die comdirect bank ein Ideal besitzen: einen grundsätzlichen Respekt vor allen Menschen. Darüber hinaus sollte das Unternehmen kurzlebige Lockvogel-Angebote ablehnen. Denn die Erfahrung zeigt, dass gerade die Direktbank-Kunden bereit sind, sehr schnell die Bankverbindung wieder zu wechseln, wenn die Produkte, Konditionen oder der Service zu wünschen übrig lassen.

Als moderner Direktanbieter ist die comdirect bank an die konstitutiven Merkmale des Direct Banking „einfach, schnell und kostengünstig“ gebunden. Doch wo ist die comdirect bank „kostengünstig“, wenn sie weiterhin an Depotgebühren festhält, während zahlreiche Mitwettbewerber diese längst abgeschafft haben und die Tagesgeldkontoverzinsung für langjährige Bestandskunden vergleichsweise schwach ausfällt? Nur im Rahmen der Neukundengewinnung werden Zugeständnisse in der Konditionengestaltung gemacht. Wo ist die comdirect bank „schnell“, wenn sie selbst bei einfachen Anfragen erst mehrere Mitarbeiter für die Entscheidungsfindung kontaktieren muss? Wo ist die comdirect bank „einfach“, wenn Kunden aufgrund der schwachen Tagesgeldkontoverzinsung ihr Kapital - vor und nach jedem Wertpapiergeschäft - in Geldmarktfonds transferieren müssen? Mitwettbewerber wie die ING-DiBa geben Zinserhöhungen vom Geldmarkt unmittelbar an ihre Wertpapierkunden weiter, um ihnen unnötige Geldtransfers zu ersparen. Damit erzielt dieses Unternehmen nicht nur hohe Kundenzuwächse, sondern auch einen Imagegewinn als innovative Bank

und Wettbewerbsvorsprünge gegenüber möglichen Konkurrenten. Obwohl sich die comdirect bank gern als Discount-Broker des Jahres rühmt, stellt sie der lukrativen Zielgruppe der „Scalper“ kein adäquates Finanzdienstleistungsangebot zur Verfügung.

Meines Wissens zeichnet sich bereits heute ein Trend ab, dass viele comdirect-bank-Kunden lediglich an einer Nutzung der Website-Inhalte und der Finanztools interessiert sind. Ihre Wertpapiergeschäfte wickeln sie aber bei Mitwettbewerbern ab, die ihnen eine kostenlose Depotführung und eine attraktive Tagesgeldkontoverzinsung bieten. Im Jahr 2006 startet mindestens ein Expertenportal im Internet, das auf diese und ähnliche Trends hinweisen wird. Die Fluktuation einzelner Kunden oder kompletter Kundenschichten kann also jederzeit und unerwartet einsetzen. Die comdirect bank sollte deshalb schon jetzt getreu dem Motto handeln: „Exzellenz verträgt Transparenz!“.

Als Direct-Banking-Experte habe ich vor einiger Zeit die Entscheidungsträger aller in Deutschland tätigen Direktbanken nach München eingeladen, um sie über die bevorstehende Veröffentlichung meiner Doktorarbeit mit dem Titel „Erfolgsstrategien im Direct Banking“ zu informieren. Während zahlreiche Anbieter dieses kostenlose Informationsangebot dankend angenommen oder alternativ selbst Einladungen ausgesprochen haben, hat die comdirect bank den Kontakt zu mir abgebrochen. Das Fernbleiben der comdirect-bank-Verantwortlichen ist nicht nur bei mir, sondern auch bei den anwesenden Zuhörern auf Unverständnis gestoßen. Obwohl die comdirect bank erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit im Direktbankgeschäft tätig ist, gab es bereits zahlreiche Wechsel in nahezu allen Führungsebenen. Es entsteht somit der Eindruck, dass viele Mitarbeiter die comdirect bank lediglich für ihre eigenen Interessen als Karrieresprungbrett benutzen und dabei den Aktienkurs des Unternehmens aus den Augen verlieren.“

Stellungnahme der Verwaltung zu den Gegenanträgen von Herrn Michael Raabe:

Wir halten die Gegenanträge für sachlich unbegründet und empfehlen - entsprechend der Vorschläge der Verwaltung - Vorstand und Aufsichtsrat zu entlasten.

Es werden sowohl einzelfallbezogene als auch geschäftspolitische Entscheidungen moniert. Nach sorgfältiger Prüfung können in keinem Fall "Missstände" erkannt werden.

Quickborn, April 2006
comdirect bank Aktiengesellschaft

Der Vorstand